Müller und Esel.

Müller: Esel, du träger, bleibst immer stehn,
Willst keinen Schritt mehr weiter gehn;
Hab' dich, du Fauler, doch mäßig beladen;
Mehlsack, der winzige, wird dir nicht schaden.
Gehst von der Stell' nicht den Augenblick,
Wirst du geprügelt, du Galgenstrick!

Esel: Lieber Müller, hab' doch Erbarmen,
Gönne Erholung dem lieben Armen!
Der Rücken, der schmerzt, und die Beine, die zittern,
Und vom Futter da kann ich ja auch nichts wittern.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008241148-0